

Ressort: Politik

Ost-Regierungschefs wollen Russlandsanktionen abschwächen

Berlin, 26.01.2018, 18:00 Uhr

GDN - Die ostdeutschen Regierungschefs wollen die Russlandsanktionen abschwächen und damit ein Signal gegen die Moskau-Politik von Kanzlerin Angela Merkel (CDU) setzen. Das berichtet der "Spiegel" in seiner am Samstag erscheinenden Ausgabe.

Sachsen-Anhalts Ministerpräsident Reiner Haseloff (CDU) schlug in dem Magazin eine "stufenweise Abschaffung" der Strafmaßnahmen vor. Das forderte auch Thüringens Ministerpräsident Bodo Ramelow (Linke): Die Sanktionen seien "ein totes Pferd, auf dem man nicht weiter reiten sollte". Die Probleme in der Ukraine seien nicht durch "Symbolpolitik auf dem Rücken unserer Betriebe zu lösen". Die Konferenz der ostdeutschen Ministerpräsidenten tagt am Montag in Berlin. Haseloff will dann als Vorsitzender der Runde eine gemeinsame Erklärung zu den Sanktionen erreichen. Der Sprecher der ostdeutschen CDU-Abgeordneten im Europaparlament, Hermann Winkler, hofft, dass ein Stopp der Sanktionen noch in den Koalitionsvertrag mit der SPD auf Bundesebene aufgenommen wird.

Bericht online:

<https://www.germandailynews.com/bericht-101219/ost-regierungschefs-wollen-russlandsanktionen-abschwaechen.html>

Redaktion und Verantwortlichkeit:

V.i.S.d.P. und gem. § 6 MDStV:

Haftungsausschluss:

Der Herausgeber übernimmt keine Haftung für die Richtigkeit oder Vollständigkeit der veröffentlichten Meldung, sondern stellt lediglich den Speicherplatz für die Bereitstellung und den Zugriff auf Inhalte Dritter zur Verfügung. Für den Inhalt der Meldung ist der allein jeweilige Autor verantwortlich.

Editorial program service of General News Agency:

United Press Association, Inc.
3651 Lindell Road, Suite D168
Las Vegas, NV 89103, USA
(702) 943.0321 Local
(702) 943.0233 Facsimile
info@unitedpressassociation.org
info@gna24.com
www.gna24.com